(A) Met., IV, 302-315

	nympha colit, sed nec venatibus apta nec arcus	Eine Nymphe haust da, doch liebt sie weder die Jagd
	flectere quae soleat nec quae contendere cursu,	noch spannt sie gerne den Bogen, noch misst sie sich im
	solaque naiadum celeri non nota Dianae.	Wettlauf. Als einzige von den Najaden ist sie der
305	saepe suas illi fama est dixisse sorores	schnellen Diana unbekannt. (305) Oft, so heißt es,
	"Salmaci, vel iaculum vel pictas sume pharetras	sprachen zu ihr ihre Schwestern: „Salmakis, nimm doch
	et tua cum duris venatibus otia misce!"	den Wurfspieß oder den buntbemalten Köcher und
	nec iaculum sumit nec pictas illa pharetras,	unterbrich mit hartem Jagdwerk die Muße.“ Doch jene
	nec sua cum duris venatibus otia miscet,	nimmt keinen Wurfspieß und auch keinen buntbemalten
310	sed modo fonte suo formosos perluit artus,	Köcher und unterbricht auch nicht mit hartem Jagdwerk
	saepe Cytoriaco deducit pectine crines	die Muße, (310) sondern badet bald in ihrer Quelle die
	et, quid se deceat, spectatas consulit undas;	schönen Glieder, bald zieht sie den Kamm aus
	nunc perlucenti circumdata corpus amictu	Buchsbaum durch ihre Haare, blickt in die Wellen und
	mollibus aut foliis aut mollibus incubat herbis,	fragt sie, was ihr wohl stehe. Bald hüllt sie den Leib in
315	saepe legit flores.	einen durchscheinenden Schleier und ruht auf zartem
		Laub oder zarten Gräsern, oft auch pflückt sie Blumen.
		(315)